

**Die halleischen
Mediziner
Krukenberg**

**Kabinettausstellung
vom 16. Oktober
bis 17. Dezember
2015**

Kupferstichkabinett
Zentrale Kustodie, Löwengebäude
Universitätsplatz 11, 06108 Halle
Di–Fr 11–13 Uhr, 14–18 Uhr
So 14–18 Uhr

Veranstaltet von

Krukenberg-Krebszentrum Halle
Universitätsklinikum Halle (Saale)
Ernst-Grube-Straße 40, 06120 Halle
Tel. 0345 557 77 12 Fax 0345 557 77 20
kkhalle@uk-halle.de
www.medizin.uni-halle.de/krukenberg-krebszentrum

Zentrale Kustodie
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 11, 06108 Halle
Tel. 0345 55 21 733 Fax 0345 55 27 162
kustodie@uni-halle.de
www.kustodie.uni-halle.de

Projektleitung Claudia Steinicke M. A., Krukenberg-
Krebszentrum Halle (KKH), Dr. Michael Ruprecht,
Zentrale Kustodie **Wissenschaftliche Bearbeitung
und Konzeption** Claudia Steinicke M. A. **Ausstellungs-
technik** Volker Müller, Zentrale Kustodie



Krukenberg Krebszentrum Halle



Universitätsklinikum
Halle (Saale)



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Abb.: Peter David Krukenberg, um 1830, Universitätsarchiv Halle-Wittenberg Gestaltung: Juliane Sieber

**Friedrich
Ernst**

1871–1946

Hermann

1863–1935

**Georg Peter
Heinrich**

1856–1899

Peter David

1787–1865

**Die
halleischen
Mediziner**

**Kruken-
berg**

**Kabinettausstellung
des Krukenberg-
Krebszentrums
und der
Zentralen
Kustodie**

In Zusammenarbeit mit der Zentralen Kustodie widmet das Krukenberg-Krebszentrum Halle (KKH) seinen Namensgebern eine Ausstellung. Anhand eindrucksvoller Exponate werden wichtige Stationen im Leben und Wirken

Peter David Krukenbergs – dessen 150. Todestag sich am 13. Dezember jährt – sowie seiner Großneffen, der drei Brüder Georg Peter Heinrich, Hermann und Friedrich Ernst Krukenberg, aufgezeigt.

**Peter David
Krukenberg**

Pathologe

wurde 1814 zum außerordentlichen Professor an die Medizinische Fakultät der Universität Halle berufen und entwickelte die Idee, zusätzlich zur bestehenden

Universitätsklinik eine ambulatorische Klinik einzurichten, die 1816 in seinem Privathaus in der Brüderstraße in Halle eröffnet wurde. 1822 erfolgte die Berufung zum ordentlichen Professor für Pathologie und Therapie sowie zum Direktor der Universitätsklinik in Halle. In seine Amtszeit fiel auch der von ihm geforderte Neubau dieser Klinik am Domplatz, die damals als Muster eines modernen Krankenhauses galt. Unter seiner Direktion wurden die bisherige stationäre Klinik der Universität und seine ambulatorische Klinik zu einer in Deutschland wegweisenden Universitätsklinik zusammengeführt. Peter Krukenberg war u.a. Mitglied der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher und galt für ganze Ärztegenerationen als das Idealbild des »praktischen Arztes«.

**Georg Peter
Heinrich
Krukenberg**

Gynäkologe

studierte in seiner Geburtsstadt Halle Medizin und wurde an der hiesigen Universität 1879 mit einem »Beitrag zur Kenntnis der progressiven perniziösen Anaemie« promoviert. Seine

Arbeiten betreffen die Beeinflussung der Körperwärme durch Bäder verschiedener Temperatur, den Ursprung des Fruchtwassers, die Nierenabscheidungen des Embryos sowie Uterusgeschwülste.

**Hermann
Krukenberg**

Chirurg, Orthopäde

legte in Halle 1882 sein Abitur ab und studierte anschließend Medizin in Straßburg, Bonn und Heidelberg. 1892 übernahm er in Halle die Privatklinik

des verstorbenen Ordinarius für Chirurgie Richard v. Volkmann (1830–1889). Als Feldarzt im Ersten Weltkrieg entwickelte er eine Operationstechnik, bei der nach Amputation einer Hand durch das Spalten des Unterarmes eine Greifbewegung ermöglicht wird, die sogenannte »Krukenberg-Plastik«.

**Friedrich
Ernst
Krukenberg**

Pathologe,
Ophthalmologe

studierte an den Universitäten Halle und Marburg. Zu seinen Lehrern gehörten der Ophthalmologe Theodor Axenfeld (1867–1930) und der Pathologe Felix Jacob Marchand (1846–1928). Friedrich Ernst Krukenberg ver-

brachte den größten Teil seines Lebens in seiner Geburtsstadt Halle, in der er ab 1903 privat praktizierte. Nach ihm sind der Krukenberg-Tumor und die Krukenberg-Spindel benannt.

Rahmenprogramm

19. November Historischer Hörsaal, Löwengebäude,
17 Uhr Universitätsplatz 11, 06108 Halle

Präsentation des Krukenberg-Krebszentrums Halle (KKH) mit kleinem Empfang PD Dr. Bernd Schmidt, Geschäftsführender Vorstand KKH

13. Dezember Stadtgottesacker Kranzniederlegung
15 Uhr anlässlich des 150. Todestages von

Peter David Krukenberg mit anschließendem Ausklang im Wandelgang des Löwengebäudes

17. Dezember Historischer Hörsaal, Löwengebäude
18 Uhr Finissage: Der Krukenberg-Tumor aus

gastroenterologischer und gynäkologischer Sicht Prof. Dr. Patrick Michl, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Innere Medizin I, Universitätsklinikum Halle, Mitglied des Vorstandes des KKH Prof. Dr. Christoph Thomssen, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Gynäkologie, Universitätsklinikum Halle, geschäftsführender Vorstand des KKH

Zur Eröffnung
unserer Kabinettausstellung

*Die
halleschen
Mediziner*
**Kruken-
berg**

am Donnerstag,
dem 15. Oktober 2015,
um 17 Uhr im Löwengebäude
erlauben wir uns,
Sie herzlich einzuladen.

Andreas Wolter
Geschäftsführer des
Krukenberg-Krebs-
zentrums Halle (KKH)

Dr. Michael Ruprecht
amt. Leiter der Zentralen
Kustodie und Leiter des
Universitätsarchivs



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG



Programm

Universitätshauptgebäude, Aula

Musikalische Einleitung

Mitglieder des Orchesters
der Medizinischen Fakultät
Leitung: Volker Thäle

Begrüßung

Dr. Michael Ruprecht
amt. Leiter der Zentralen Kustodie
und Leiter des Universitätsarchivs

Grußwort

Prof. Dr. Michael Gekle
Dekan der Medizinischen Fakultät

Eröffnung

Vorstand des Krukenberg-
Krebszentrums Halle

Einführung in die Ausstellung

Claudia Steinicke M. A.
Krukenberg-Krebszentrum Halle,
Ausstellungskuratorin

Musikalischer Ausklang